

# Unverkäufliche Leseprobe

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.





Als Fabian Lenk (geboren 1963) selbst noch ein Kind war, wollte er Archäologe werden. Auch Musiker oder Schriftsteller waren mögliche Ziele.

Alles brotlose Kunst!, lautete vielfach das Urteil. Also studierte er Diplom-Journalistik und war 25 Jahre als Reporter tätig. Parallel schrieb er Bücher – zuerst Krimis für Erwachsene, später vor allem für Kinder und Jugendliche. Über 200 Titel sind bisher erschienen, die in viele Sprachen übersetzt wurden.

Computerspiele mag Fabian Lenk ebenfalls – an Minecraft schätzt er die unendlichen kreativen Möglichkeiten. Musik macht er übrigens auch. Seine eigenen Songs findet ihr bei YouTube unter *FabiBeat*.

Fabian Lenk wohnt mit seiner Familie in der Nähe von Bremen.

Weitere Informationen zum Kinder- und Jugendbuchprogramm der S. Fischer Verlage finden sich auf [www.fischerverlage.de](http://www.fischerverlage.de)

**FABIAN LENK**

# **GEFANGEN IN DER WELT DER WÜRFEL**

**In den Fängen der Hydra**

**Ein Abenteuer für  
MINECRAFTER**

**FISCHER Taschenbuch**

Aus Verantwortung für die Umwelt hat sich der Fischer Kinder- und Jugendbuch Verlag zu einer nachhaltigen Buchproduktion verpflichtet. Der bewusste Umgang mit unseren Ressourcen, der Schutz unseres Klimas und der Natur gehören zu unseren obersten Unternehmenszielen.

Gemeinsam mit unseren Partnern und Lieferanten setzen wir uns für eine klimaneutrale Buchproduktion ein, die den Erwerb von Klimazertifikaten zur Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes einschließt.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.klimaneutralerverlag.de](http://www.klimaneutralerverlag.de)



Originalausgabe

Erschienen bei FISCHER Kinder- und Jugendtaschenbuch  
Frankfurt am Main, September 2020

This book is not authorized or sponsored by Microsoft Corporation, Mojang AB, Notch Development AB, or Scholastic Corporation, or any other person or entity owning or controlling rights in the Minecraft name, trademark, or copyrights. Minecraft® is a registered trademark of Mojang AB. Kein offizielles Minecraft-Produkt. Nicht von Mojang genehmigt oder mit Mojang verbunden.

© 2020 S. Fischer Kinder- und Jugendbuch Verlag GmbH,  
Hedderichstr. 114, D-60596 Frankfurt am Main

Umschlaggestaltung: Karin Dahlhaus, MT-Vreden  
Umschlagillustration und Vignetten: Vincent Eckert  
Satz: Dörlemann Satz, Lemförde  
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-7335-5004-2

## Schock im Unterricht



**Josh gähnte** hinter vorgehaltener Hand. Er saß in der letzten Reihe neben der streberhaften Katharina. Josh konnte sie nicht leiden, und das beruhte auf Gegenseitigkeit.

Katharina hatte ihren Blick nach vorn auf Herrn Willenbrook geheftet.

Peter Willenbrook war ihr Religionslehrer, ein Mann um die fünfzig, der immer ein Sakko mit Ellbogenschonern trug und eine ausgeprägte Gabe hatte, die Schüler mit seiner monotonen Sprechweise in den Schlaf zu murmeln. Die brave Katharina, die im Gegensatz zu Josh in fast je-

dem Fach Einsen schrieb, war da die Ausnahme.

Es war die sechste und damit letzte Stunde, und Willenbrook versuchte gerade, seinen Schülern die Richterzeit zu vermitteln, die von etwa 1250 bis 1000 vor Christus währte. Es ging um die Israeliten, die in zwölf Stämmen – entsprechend der Anzahl der Söhne Jakobs – zusammenlebten. Gab es Krieg, wurden die Stämme von Richtern angeführt, wobei diese eher mutige Volkshelden waren.

Stämme, Kämpfe, Helden – das hätte interessant sein können, dachte Josh, wenn es jemand anderes als Willenbrook erzählt hätte.

Sein Lieblingsspiel Minecraft kam Josh in den Sinn. Was hatten Finn, Ela und er nicht schon für krasse Abenteuer erlebt! Sie hatten faszinierende Stämme wie die Cielos und Helden wie den Baumeister Pete und seine Frau, die Hexe Wanda,

kennengelernt und mit den gefährlichsten Monstern gekämpft. Dabei waren sie, so dachte Josh mit einem Anflug von Stolz, selbst zu Helden geworden. Jedenfalls ein bisschen.

Je länger er über Minecraft nachdachte, umso stärker wurde das Verlangen, mal einen schnellen und vor allem heimlichen Blick auf eine ganz bestimmte App zu werfen: auf die Minecraft Pocket Edition!

Zusammen mit seinem Bruder und Ela hatte Josh vor kurzem mit dem Errichten eines riesigen Bauwerks begonnen. Es handelte sich um eine Mischung aus Schloss und Burg, die sie ständig erweiterten – warum nicht auch mal während des Unterrichts?, dachte er kühn.

Unauffällig ließ Josh seine Hand nach unten wandern. Er griff in seine Tasche und angelte nach dem Smartphone, ohne den Blick von der Tafel und Lehrer Willenbrook zu wenden.

Das Bauwerk der Freunde stand im Twilight Forest. Dabei handelte es sich um eine neue Dimension in einer modifizierten Version von Minecraft. In dieser Mod gab es viele neue Biome, unter anderem eisige Gletscher, schier endlose Pilzwälder, gefährliche Sümpfe, die Highlands und natürlich den spannenden Twilight Forest selbst. In jedem dieser Biome konnte man neue Gegenstände finden und sich mit allen möglichen Monstern anlegen.

Genau wie Ela und Finn liebte Josh den Twilight Forest. Und in dieser verwunschenen und fantasievollen Welt sollte ihr Bauwerk das größte und schönste werden!

Zunächst hatten die Freunde einen geeigneten Standort gesucht. Ihre Wahl war schließlich auf einen großen Felsen gefallen, der in der Nähe eines Waldes lag. Von dort wollten die stolzen Schlossbesitzer die umliegende Gegend überblicken kön-

nen. Das Bauwerk sollte über allem thronen und weithin sichtbar sein.

Dann hatten die Gefährten wie richtige Architekten einen Bauplan gezeichnet. Immer wieder hatten sie ihn überarbeitet, Dinge weggestrichen oder ergänzt.

Nach zwei Tagen Tüftelei konnten sie endlich loslegen und das Fundament erstellen. Danach zogen die Freunde Mauern hoch, Block für Block. Es folgten gewaltige Türme, breite Tore, Zugbrücken, Treppen, verspielte Erker und Zinnen, fiese Falltüren, riesige Säle, tiefe Keller, hohe Dächer und Wehrgänge.

Wann immer die Brüder und Ela Zeit hatten, bauten sie weiter. Schon jetzt war ihr Palast ungewöhnlich prächtig. Sogar der berühmte Baumeister Pete würde staunen, wenn er denn mal zu Besuch kam. Allerdings wollte Josh mit einer Einladung warten, bis sie fertig waren – und das konnte noch dauern.

Endlich hatten Joshs suchende Finger das Handy erwischt. Vorsichtig zog er es nach oben, ohne dass Katharina etwas davon mitbekam. Sie hing nach wie vor an den Lippen des Lehrers.

Josh lehnte sich zurück und legte das Smartphone in sein aufgeklapptes Schulbuch, das er leicht schräg hielt. Wie gut, dass er in der letzten Reihe saß.

Willenbrook würde, falls er mal in Joshs Richtung schaute, nur die Rückseite des Buches sehen und davon ausgehen, dass der Junge seinen Ausführungen ähnlich interessiert lauschte wie die brave Katharina.

Josh wischte über das Display und erweckte sein Handy durch die Eingabe des Codes zum Leben. Erwartungsfroh öffnete er die App – doch als ihr Palast auftauchte, weiteten sich seine Augen vor Entsetzen.

Was war denn das? Ein großes Feuer bedrohte den herrlichen Bau der Freunde!

Der nahe gelegene Wald stand schon teilweise in Flammen. Dichter Qualm waberte und erschwerte die Sicht.

Aber es kam noch schlimmer: Einer der Türme ihres schönen Bauwerks war von einem dichten Netz überzogen ... Widerliche Spinnenköniginnen, dreimal so groß wie normale Spinnen, zerrten daran. Auf den Rücken der grünen Biester saßen Druiden, und im Hintergrund kommandierte ein gigantisches und gefährliches Monster die Attacke: eine Hydra!

Die ersten Blöcke wurden zerstört. Bald würde der gesamte Turm einstürzen!

Josh stieß einen unterdrückten Schrei aus – und bereute es im selben Moment.

Denn plötzlich waren alle Blicke auf ihn gerichtet. Natürlich auch der seiner Banknachbarin Katharina, die ihn tadelnd von der Seite ansah und den Kopf schüttelte.

*Was weißt denn du schon? Das ist das*

*Schloss der Schlösser! Die Burg der Burgen! Unser Palast!*, hätte Josh sie am liebsten angebrüllt, biss sich aber auf die Zunge.

Die anderen Mitschüler grinsten nur und glotzten in seine Richtung, froh über die willkommene Ablenkung.

Und Lehrer Willenbrook?

Der setzte sich in Bewegung und steuerte auf Josh zu. »Stimmt was nicht, mein Junge?«

*Mein Junge!* Das ging ja gar nicht!

»N... nein, alles in Ordnung«, stammelte Josh schnell.

In Windeseile schloss er die App und wollte das Smartphone verschwinden lassen. Doch weil er so nervös war, glitt es ihm aus der Hand und fiel auf den Boden.

O nein, hoffentlich ist es nicht kaputt, flehte Josh in Gedanken. Panisch bückte er sich nach dem Handy und stellte fest, dass das Display heil geblieben war. Immerhin ...

Aber natürlich konnte die ungeschickte Aktion niemandem verborgen geblieben sein.

»Josh hat am Handy gedaddelt«, petzte Katharina.

Dafür hätte Josh ihr am liebsten eine der ekligen Minecraft-Spinnen auf den Hals gehetzt. Sollten die sich doch lieber mit der elenden Streberin beschäftigen als mit dem schönen Palast!

»Schon gut, Katharina«, sagte Willenbrook. »Das sehe ich selbst.«

»Pff«, machte Katharina.

War die doofe Zicke jetzt etwa auch noch beleidigt, weil der Lehrer ihre Petzerei nicht zu würdigen wusste?, schoss es Josh durch den Kopf. Doch dann überwog wieder die Sorge wegen des Angriffs auf ihr Schloss. Es war entsetzlich, und er konnte nicht eingreifen, nichts tun!

Willenbrook war zwei Meter vor Joshs Tisch stehen geblieben und verschränkte

die Arme vor der Brust. Diese Flicken auf den Ärmeln waren wirklich gruselig!

»Also gut, mein Lieber, dann erzähl doch mal: Wer war Jakob?«, wollte er von Josh wissen.

Jakob? Josh runzelte die Stirn. Sein Bauwerk drohte zerstört zu werden, und er sollte etwas über irgendeinen Jakob wissen? Josh saß auf heißen Kohlen. Finn, Ela und er mussten schleunigst ihr Schloss gegen die Hydra und ihre Vasallen verteidigen!

Eine peinliche Stille entstand. Schließlich richtete der Lehrer die Frage an die anderen Schüler.

Katharina – natürlich Katharina! – meldete sich am schnellsten: »Der Sohn Isaaks und Enkel Abrahams. Er war der dritte der Erzväter der Israeliten.«

»Sehr gut«, lobte Willenbrook. »So steht es im ersten Buch Mose geschrieben. Nicht wahr, Josh?«